



für die jüdische Gemeinschaft in Belarus

Jahresbericht 2024

ajs Jahresbericht 2024

Zu Jahresbeginn, am 7. Januar, findet ein Zoom-Meeting mit der UBJOC Leitung und ihrem Präsidenten Oleg Rogatnikov statt. Die Themen sind:

- Die gegenwärtige Situation der Kleingemeinden und Aussichten für die Zukunft.
- Spezielle Projekte für dieses Jahr, bei denen ajs allfällige finanzielle Unterstützung anbieten könnte.
- Das laufende Budget.
- Besteht die Möglichkeit, dass der ajs Vorstand Vertreter von UBJOC doch vielleicht irgendwo ausserhalb von Belarus persönlich treffen könnte?

Fast jeden Monat bekommen wir auch wieder einen Report mit Bildern, welche uns Einblick darüber gibt, welche Events in den einzelnen Kleingemeinden stattgefunden haben. Hier eine kleine Bilderauswahl:



Holocaust Remembrance Day in Baranowitsch



Mazel Tov Projekt für die Kleinsten in Gornel



Teenie Club Gornel



Vortrag in Vitebsk



Purim in Gornel



Pessach: Geschenke für ehemalige Ghattobewohner



Gedenkanlass Jama Memorial Minsk



Nationales Festival der Kulturen mit Beteiligung der jüdischen Gemeinden



Kindergruppe in Gomel



Sommerlager Vitebsk

Es ist sehr erfreulich, mit wieviel Einsatz und Enthusiasmus sich jede der 16 Kleingemeinden auf ihre persönliche Art einsetzt, um den Mitgliedern ein attraktives Programm anbieten zu können. So werden jüdische Fest- und Gedenktage, wie auch nationale Feiertage, gemeinsam begangen. Aber auch geistige Nahrung in Form von kulturellen Begegnungen und Vorträgen zu diversen Themen, fehlen nicht.

Speziell zu erwähnen ist wiederum das Studenten-Programm MEGA. Seit 10 Jahren engagieren sich Jugendliche des Minsker Jewish Cultural Center «Hillel», um alte jüdische Friedhöfe zu restaurieren. Dieses Jahr reisten sie in die Region Grodno, nach Ross:





Rosch Haschana in Baranowitch ...



... und Soligorsk



Rosch Haschana Gruss von UBJOC für ehemalige Ghetto Bewohner



Sukkot in Mozyr

Einen Monat später, nämlich am 11. Februar, findet auch ein Zoom-Meeting mit unserer Partnerorganisation Chesed Rachamim statt. Mit Hilfe einer Powerpoint Presentation erhalten wir wiederum einen ausführlichen Bericht über die von uns unterstützten Projekte Rainbow, Creativity is life und ESRA. Natalia, unsere Kontaktperson von Chesed, schickt während des Jahres per Mail ebenfalls immer wieder kleine Berichte und Fotos von Programmen und Exkursionen, welche die Rainbow Gruppe unternommen hat.

Einen Event möchten wir besonders erwähnen, nämlich das Ferienlager im Herbst in Ratomka, ca 20 km ausserhalb von Minsk. Diese Lager bilden jeweils den Höhepunkt des Jahres und geben den Beteiligten die Möglichkeit, weg von ihrer gewohnten Umgebung zuhause viele Fertigkeiten zu üben, die für ein unabhängiges Leben notwendig sind, wie kochen, einkaufen, aufräumen, etc. Die Leiterinnen Elena und Katja geben aber auch intellektuelle Inputs, wie Kenntnis der jüdische Geschichte, oder die Feiertage des jüdischen Kalenders. Auch Hirntraining (Kreuzworträtsel, logisches Denken etc.) und natürlich körperliche Bewegung in der Natur werden geübt.



Es sind auch dieses Jahr wiederum die Mails, Zoom-Meetings und Telefon-Gespräche, welche unsere einzige direkte Verbindung nach Belarus bilden. Zum Glück können wir wenigstens die Geldüberweisungen schnell und ohne grossen administrativen Aufwand tätigen. Wir hoffen, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird.

Im September erscheint im Tachles ein Interview mit Rivka Lang und Yvonne Bollag zur Situation in Belarus. Der Titel »Wir fördern den Aufbau statt die Auswanderung« beschreibt die Aufgabe und Ziele von ajs treffend: Unser Verein sammelt weiterhin Geld, um die jüdische Gemeinschaft finanziell beim Auf- und Ausbau ihres jüdischen Gemeindelebens und ihrer jüdischen sozialen Institutionen in Belarus zu unterstützen. Daher sind wir weiterhin sehr froh über jede finanzielle Hilfe, damit wir unseren Verpflichtungen gegenüber den Partnern vom Chesed Rachamim-Center in Minsk und den Kleingemeinden auch in Zukunft nachkommen können.

Ich möchte mich an dieser Stelle, auch im Namen des Vorstands, einmal mehr bei allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für ihre Treue und Engagement unserem Verein gegenüber bedanken. Wir schätzen diese finanzielle Hilfe ausserordentlich.

Folgende Projekte konnten dieses Jahr werden:

- Esra: Projekt für kranke und behinderte Kinder
- Rainbow: Aktivitäten für junge psychisch kranke Menschen
- Creativity is Life: Lebensfreude durch kreatives Schaffen
- Kleingemeinden: Förderung der jüdischen Identität und Kultur

Basel, im Dezember 2024

Yvonne Bollag, Präsidentin